

Am Samstag fiel der Startschuss zur ersten von drei Ausbildungsmessen

Orientierung für den künftigen Job

Annaberg-Buchholz (jas). Informationen zu einzelnen Berufsbildern zu vermitteln und falschen Vorstellungen entgegen zu wirken und andererseits Jugend, Eltern, Lehrer und Unternehmen miteinander ins Gespräch zu bringen. „Die Wirtschaft im Erzgebirge hängt von den Köpfen ab. Wir wollen jeden Jugendlichen hier behalten bzw. zurückholen“, so Matthias Lißke, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH. Gern gesehen sind auch schon 6- und 7-Klässler. Auch sie dürfen schon mal schnuppern, um einen kleinen Einblick in spätere Tätigkeitsfelder zu erhaschen. Berufsorientierung heißt, das Ziel zu erkennen, wohin der Weg führen soll. Möglichkeiten bieten außerdem die Wochen der offenen Unternehmen, Schülerbetriebspraktika und Ferienarbeit.

Gleich drei Ausbildungsmessen wurden im Herbst im Erzgebirge anberaumt. Den Anfang machte letzten Samstag Annaberg-Buchholz in der Silberlandhalle. Es folgen am 11. Oktober Stollberg (am Gymnasium) und am 8. November Marienberg (Sporthalle am Goldkindstein). Dauer: Jeweils von 10 bis 16 Uhr. „Wofür bin ich geeignet? Was könnte mir Freude bereiten? Welche Anforderungen werden in der Ausbildung an mich gestellt? Auf welches Ziel sollte ich hinlernen? Solche und ähnliche Fragen finden auf den Messen Antworten“, so Landrat Frank Vogel. Mit insgesamt 78 Ausstellern, 35 allein aus dem produzierenden Gewerbe, ist ein breiter Branchen-Mix vertreten. Ziel der Veranstaltungen ist es einerseits, grundlegende



(v.l.): Wirtschaftsförderer Felix Cordier, Almut Beck, Frank Vogel (Landrat) und Matthias Lißke hoffen auf regen Zuspruch.

Foto: Schaarschmidt